Badische Zeitung

14. September 2016

Seltener Ausblick von der Drehleiter

Die Abteilung St. Ulrich der Feuerwehr Bollschweil feiert ihr 70-jähriges Bestehen mit einem zweitägigen Fest.

Seltener Blick von oben auf Festgelände und Rössle – dank der Drehleiter
Foto: Anne freyer

BOLLSCHEIL-ST. ULRICH. Bestens vorbereitet zeigte sich die Abteilung St. Ulrich der Freiwilligen Feuerwehr Bollschweil bei ihrem diesjährigen Möhlinfest. An zwei Tagen wurde das 70-jährige Bestehen der Abteilung gefeiert und eindrucksvoll gezeigt, was eine moderne Wehr leisten kann. Außerdem wurden in Rahmen des Festes langjährige Feuerwehrmänner geehrt. Das Spätsommerwetter und die örtlichen Vereine trugen zum Gelingen des Festes bei.

Der gesellige Teil spielt naturgemäß bei einem Feuerwehrfest eine große Rolle. In St. Ulrich wird der Tag rund um das Feuerwehrhaus traditionell mit einem gemeinsamen Kirchgang begonnen, bevor man sich an die reich gedeckten Tische setzt, so auch in diesem Jahr. Zur Unterhaltung spielte die Trachtenkapelle muntere Weisen und trug damit zur guten Laune bei. Geehrt wurden beim Fest gleich mehrere Feuerwehrleute (Herbert Heine, Bernhard Sumser, Franz Sumser, Johann Sumser, Herbert Karle, Helmut Kenk), die sich viele Jahre in der Feuerwehr engagiert haben (siehe Beitrag vom 10. September).

Frisch gestärkt machten sich die 28 Mitglieder der Feuerwehr mit ihrem Abteilungskommandanten Thomas Wiesler am Nachmittag daran zu zeigen, was sie in ihren zahlreichen Übungen gelernt hatten. Dabei wurde einmal mehr deutlich, dass die Aufgaben der Feuerwehr sehr vielfältig sind: Außer um das Löschen von Bränden geht es längst in gleichem Maße um das Retten, Bergen und Schützen. Deshalb werden Feuerwehrleute unter anderem darin geschult, Erste Hilfe zu leisten,

die dem Erhalt oder der Wiederherstellung von Atmung, Kreislauf und Herztätigkeit dient.

Zahlreiche Hilfsmittel wurden dafür entwickelt, deren Gebrauch aber erst einmal geübt werden muss, damit sie in einer Zwangslage – Feuer, Überschwemmung, Verkehrsunfall – schnell und richtig eingesetzt werden können. Das Publikum hatte Gelegenheit zur Besichtigung der Ausstattung der Fahrzeuge, deren Anschaffung und Unterhalt Sache der Gemeinde ist.

Großes Interesse weckte das Fahrzeug mit Aufbau, das die Feuerwehrkollegen aus dem Bad Krozinger Ortsteil Biengen mitgebracht hatten. Für Abteilungskommandant Patrick Kapfer und seine Mannen war dieser Ausflug ein Novum, denn so weit den Berg hinauf waren sie noch nie gekommen. Der 15-Tonner mit Drehleiter, die sich bis zu 30 Metern Höhe ausfahren lässt, wurde bisher nur in der Ebene eingesetzt . So hatten die Biengener schon Erfahrungen in Sölden, Münstertal, Schallstadt-Leutersberg, in Hartheim und im Gewerbepark gesammelt, wie Patrick Kapfer aufzählte. Er war selbst gespannt, ob man das große Fahrzeug auf dem dafür vorgesehenen Platz vor dem Kloster würde standfest aufstellen können, um dann die lange, schwere Leiter auszufahren.

Es klappte, allerdings erst nach mehreren Versuchen, denn die Plattformen für die ausfahrbaren Stützen waren klein und deren Platzierung Millimeterarbeit – "im Ernstfall riskant, denn nachts bei schlechtem Wetter und unter Zeitdruck wird das schwierig", befanden die Fachleute. Als zweiter Standort wurde der neu gestaltete und auch für diesen Fall präparierte Innenhof des Bildungshauses angesteuert und für gut befunden. Für Mutige gab es eine Gratistour in die Höhe, über die Dächer des Klosters hinaus und mit atemberaubendem Blick ins Tal und auf den Festplatz. Von oben wirkte die Vorführung der Verpuffung von brennendem Öl bei unsachgemäßem Löschversuch durch Wasser nochmal so eindrucksvoll.

Das musikalische Rahmenprogramm gestaltete der Männerchor St. Ulrich, die Unterhaltung am Nachmittag des zweiten Festtages die Seniorenkapelle der Schwarzwaldkapelle Münstertal. Gegen Abend spielten "d'Ulricher Musikante" auf, bevor es an die Verlosung wertvoller Preise ging, die den Abschluss des Festes bildete.

Autor: Anne Freyer

WEITERE ARTIKEL: BOLLSCHWEIL

Das Löschwasser kam aus dem Bach

Die Freiwillige Feuerwehr St. Ulrich feiert am Sonntag 70-jähriges Bestehen / Um 1950 war sie nur mit dem Nötigsten ausgerüstet. **MEHR**

Viel Besuch in Wohn- und Nistkästen

Im Rahmen des Ferienprogramms in Bollschweil ging es bei einer Wanderung auch um die heimische Vogelwelt. **MEHR**

Bei Sanierung kommen 23 Schuhe zum Vorschein

Bei der Sanierung des Bildungshauses Kloster St. Ulrich kommen im Gemäuer 23 Schuhe zum Vorschein. Sie wurden wohl nicht zufällig verbaut. Welchen Nutzen hatten sie? Und was passiert nun mit ihnen? **MEHR**